

«Sie sollen zeigen, dass sie an Konsenslösungen interessiert sind»

ADLISWIL Seit gestern ist Heinz Melliger (Freie Wähler) höchster Adliswiler. In seinem Amtsjahr als Ratspräsident will der Ingenieur und leidenschaftliche Sportschütze im Rat «harte, aber faire Diskussionen».

Politiker, das sind Leute, die gerne mitentscheiden und vor allem gerne mitreden. Nicht selten hören sie sich dabei selber am allerliebsten zu. Einer, der dieses Kliches komplett widerlegt, ist Heinz Melliger. Der Politiker der Freien Wähler ist weder Phrasendrescher noch Dampfplauderer. Im Gegenteil: Die Worte, die aus dem Mund des neuen Adliswiler Ratspräsidenten kommen, sind mit Bedacht gewählt.

Am Interviewtermin mit ihm zeigt sich das sofort. Auf dem Sitzungstisch vor Melliger liegt ein A4-Papier. Fein säuberlich hat er sich darauf notiert, was er dem ZSZ-Journalisten über sich und seine Absichten als neuer Ratspräsident sagen will. Auf Fragen antwortet er präzise, manchmal erst nach ein paar «Bedenksekunden». Und so erfährt man vom 55-jährigen Politiker der Freien Wähler zum Beispiel, wie er sich die Ratssitzungen unter seiner Leitung vorstellt: «Hart, aber fair. Offen und ehrlich, so sollen die Diskussionen sein», sagt Melliger und fordert zugleich: «Das Parlament soll zeigen, dass es an langfristigen Konsenslösungen zum Wohl der Bevölkerung interessiert ist.»

Schiessen als Erholung

Er selber nehme sich vor, den Ratsbetrieb weiter zu optimieren. «Ich möchte analysieren, wo es in den Abläufen noch Verbesserungspotenzial gibt.» Analysie-

ren und optimieren, das tut Heinz Melliger auch beruflich. Seit 19 Jahren arbeitet er als Ingenieur bei der ABB in Zürich. Der Projektleiter für gasisierte Schaltanlagen betreut dabei Projekte für Kunden aus dem Nahen und Mittleren Osten. Um die milliardensteuernen Anlagen auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen, trifft er diese auch ab und zu vor Ort. «Zuletzt war ich ein paar Tage in Saudiarabien.»

Um sich vom hektischen Arbeitsalltag zu entspannen, braucht Melliger hingegen weit weniger weit zu reisen. Da reicht ein Absteher ins Adliswiler Schützenhaus Biel. Legt sich der leidenschaftliche Schütze dort hinter sein Sportgewehr, könne er innerlich herunterfahren. Denn dann seien Konzentration, die richtige Atmungstechnik und eine wohldosierte Körperspannung gefragt. «Schiessen hat fast etwas Meditatives, nach einer Stunde bin ich hergeholt», sagt Melliger.

Seinem Hobby frönt er schon seit dem 18. Lebensjahr. Längst ist aber der ehrenamtliche Einsatz zentraler als das Schiessen an sich: Zuerst war Melliger fast zwei Jahrzehnte lang Präsident des lokalen Schützenvereins, nun hat er seit sieben Jahren dasselbe Amt beim Bezirksschützenverband Horgen inne.

Der abgewählte Vizepräsident
Seine politische Tätigkeit ist da-

gegen um einiges jünger. «Ich bin ein typischer Späteinsteiger», sagt der Ehemann und Vater zweier erwachsener Töchter. 2009 hatte er sich den Freien Wählern angeschlossen. Diese Partei passe am besten zu ihm, weil sie nicht einem übergeordneten Parteiprogramm folge, sondern «sich wirklich um die Themen kümmert, die Adliswil bewegen».

Im Jahr 2011 ist Heinz Melliger in den Grossen Gemeinderat nachgerutscht. Noch relativ jung im Amt, stand er dort 2013 plötzlich im Kreuzfeuer der Kritik: Er hatte mit seinen Fraktionskollegen zwei Beschwerden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates unterzeichnet und sich öffentlich für das Referendum gegen den 12-Millionen-Landkauf im Sood starkgemacht.

Der Ratsmehrheit passte dies überhaupt nicht, da Melliger zu dieser Zeit im Rat 2. Vizepräsident war. Er verhalte sich zu wenig konsensbereit, wurde ihm vorgeworfen. Anstatt turnusgemäß auf den Posten des 1. Vizepräsidenten nachzurücken, wurde er von den Ratskollegen prompt abgewählt. «Darüber war ich natürlich enttäuscht», sagt er heute. Dennoch steht er nach wie vor hinter dem damaligen Vorgehen. Dass man sich als 2. Vize völlig neutral verhalten müsse, stehe nämlich nirgends geschrieben. «Dass das trotzdem erwartet wird, war mir und der Fraktion der Freien Wähler nicht bewusst.»



Der neue Adliswiler Ratspräsident Heinz Melliger (Freie Wähler) frönt seinem Hobby Sportschiessen seit seiner Jugend.